

## Gesamt-Reisebericht

Die Exkursion der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen zur Clemson University umfasste den Zeitraum vom 4. September bis 16. September 2019. Am 4. September 2019 trafen wir pünktlich um 6 Uhr morgens am Flughafen München vor dem Sicherheitscheck im Terminal 1 ein. Unser American Airlines Flug AA 717 dauerte ca. 11 Stunden und wir kamen planmäßig um ca. 13 Uhr am Flughafen Charlotte an. Für große Überraschung sorgte, dass der Flieger gefühlt nur mit uns Studenten besetzt und der Rest der Plätze leer war, sodass wir freie Platzwahl hatten und der Flug sehr bequem verlief. Bis alle die Einlasskontrolle passiert hatten, war unser Gepäck auch schon im Terminal angekommen und wir konnten direkt in das naheliegende Parkhaus zu den Mietwagenfirmen gehen. Die Mietwagen hatten wir schon im Voraus gebucht, was die Abholung erleichterte. Nach den üblichen Fragen der Angestellten zum Thema Spezialversicherungen konnten wir dann endlich unsere drei Mietwagen aussuchen, mit unserem Gepäck beladen und Richtung Hotel in das 200 Kilometer südlich gelegene Greenville fahren. Das Check-in verlief problemlos; alle bezogen ihre Zimmer und machten sich nach dem anstrengenden, langen Tag frisch, damit wir abends noch gemeinsam in die Downtown von Greenville zum Abendessen fahren konnten. Dort hatten wir gemeinsam einen Mexikaner gefunden, der aber leider unsere Erwartungen geschmacklich nicht ganz zufriedenstellen konnte.



Am **5. September** fuhren wir nach dem Frühstück um 9 Uhr ca. 40 Kilometer nordöstlich in Richtung Duncan zum dortigen Produktionsstandort der Firma Dräxlmaier. Der Werksleiter führte uns persönlich durch das Werk und wir erhielten eine sehr informative und ausführliche Werksführung. Als wir mittags aus dem klimatisierten Gebäude herausgingen, schlug uns eine Außentemperatur von 34°C entgegen. Wir fuhren gegen 13 Uhr mit einem kurzen Zwischenstopp in unserem Hotel weiter Richtung Clemson – 90 Kilometer südwestlich von Duncan. Dort trafen wir uns mit Matthew Long, dem Global Engagement Program Manager der Clemson University, der uns die ganze Exkursion über an der Clemson University begleitete und uns zu Beginn auch die Parkausweise ausstellte, damit wir auf den Parkplätzen der Universität parken durften. Im Anschluss erhielten wir von Prof. Dr. Mack, einer Professorin für Geschichte, eine Führung über den zentralen Campus mit Erläuterung der historischen Hintergründe der Universität und der Fort Hill Plantation. Nach dieser circa einstündigen Führung fuhren wir gemeinsam mit den beiden Betreuern sowie Professoren und weiteren deutschen Austauschstudierenden, die derzeit in Clemson ein Auslandssemester absolvieren, zur „Carolina Bauernhaus Brewery“. Wir wurden in der Microbrewery zu einem amerikanischen BBQ und einem Tasting des lokal gebrauten Bieres eingeladen. Nebenbei hatten wir die Gelegenheit, uns bei Bluegrass-Musik mit den anderen Studierenden und den Professoren der Fakultät auszutauschen und wertvolle Informationen zu sammeln. Abschließend gab es noch eine Führung durch die kleine Brauerei.



Am **6. September** trafen wir uns um 9 Uhr morgens mit Mr. Long an der Clemson University. Dort erhielten alle Landshuter Exkursionsteilnehmer angesichts der sehr sommerlichen Temperaturen von über 30°C eine Trinkflasche der Clemson University, die an den über den ganzen Campus verteilten Trinkwasserstationen aufgefüllt werden konnte. Im Anschluss wurden wir dann von Steven, einem Elektrotechnik-Studenten der Clemson University, über den Campus geführt und uns wurden alle wichtigen Anlaufstellen und Gebäude erklärt. Zudem konnten wir ihm einige Fragen bezüglich eines möglichen Auslandssemesters stellen. Mittags wurden wir zum Mittagessen in die Core Campus Mensa eingeladen. Das Besondere am amerikanischen Mensa-System ist, dass man nicht – wie in Deutschland – das verzehrte Essen zahlt, sondern einen Betrag für den Eintritt in die Mensa entrichtet. Man kann dann, solange man in der Mensa verweilt, die ganze Zeit über essen und trinken. Die Mensa wird aber auch als Treffpunkt und Arbeitsplatz für Studierende genutzt. Am Nachmittag stand die Zeit zur freien Verfügung. Es teilten sich die verschiedenen Gruppen auf, die entweder in der Mensa verweilten, den Campus erkundeten, oder eine Wanderung durch Clemson Downtown und zum Larry W. Abernathy Waterfront Park machten. Am Nachmittag fand die „First Friday Parade“ statt sowie abends Fußballspiele der Frauen und Männermannschaft, bei der auch Teams aus Clemson teilnahmen und (natürlich) gewannen.

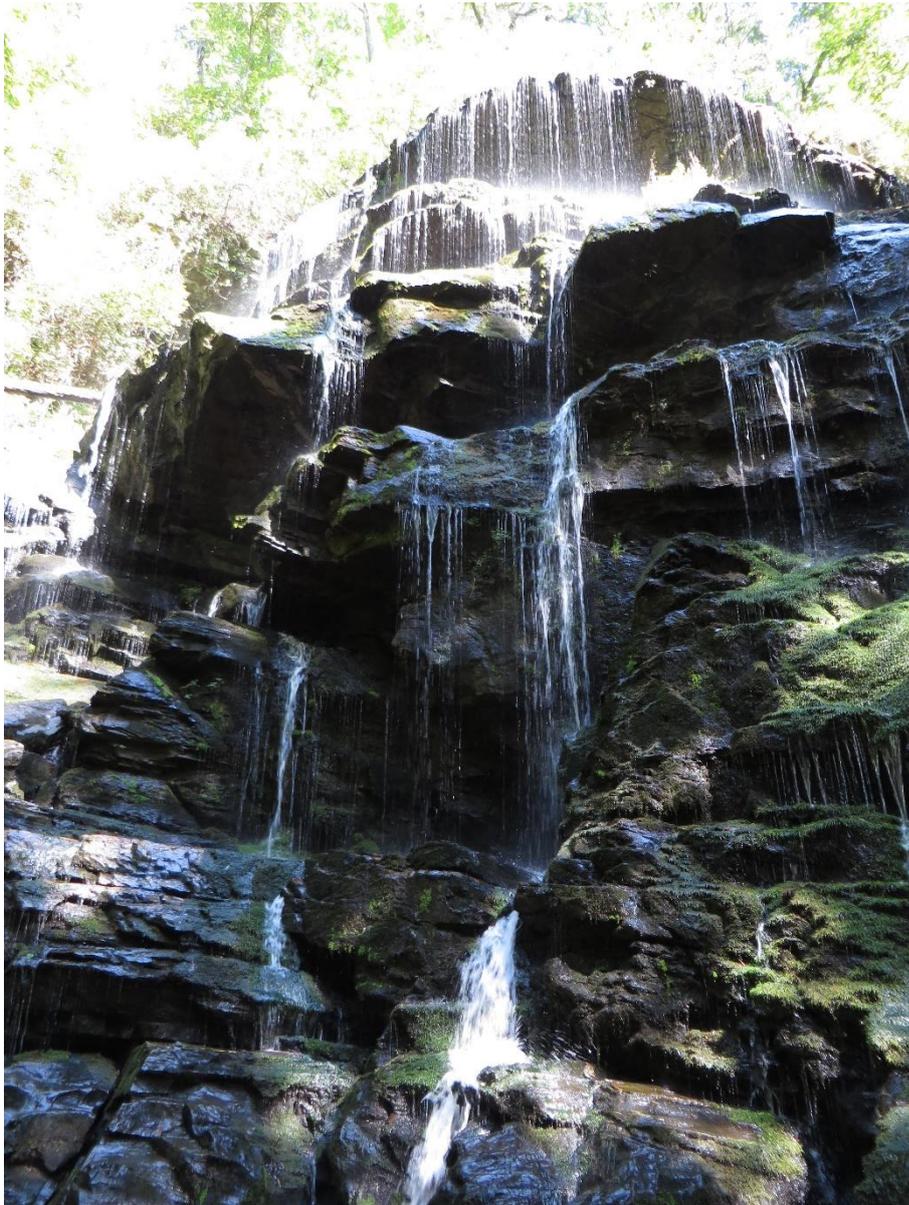




Am Samstag, den **7. September** erwartete uns eines der großen Highlights der Exkursion – das Footballspiel der Clemson Tigers – das in dem 80.000 Personen fassenden Stadion direkt am Campus stattfand. Wir fuhren aufgrund des starken Verkehrs und der Staus am Highway bereits früher los als sonst, damit wir pünktlich um 9 Uhr beim abgemachten Treffpunkt ankommen. Prof. Dr. Mocko von der Maschinenbau fakultät organisierte uns hier dankenswerterweise Parkplätze auf dem Grundstück eines Bekannten, denn normale Parkplätze kosten am „Gameday“ ca. 40-60 Dollar. Mittags wurde gegrillt und es gab Burger, Bier und Softdrinks – das sogenannte „Tailgating“. Bis zum Spielbeginn hatten wir die Möglichkeit, mit anderen Fans und auch Fans der gegnerischen Mannschaft zu reden. Es herrschte eine weitaus freundlichere Stimmung als bei deutschen Fußballspielen. Zwei Studenten hatten sich bereits im Voraus online Karten gekauft und konnten bei dem Spiel live dabei sein, was Berichten zufolge ein einzigartiges Erlebnis war. Der Rest der Exkursionsgruppe schaute zusammen mit Professoren und Alumni der Fakultät Maschinenbau das Spiel auf einem Großfernseher an und feuerte die Clemson Tigers an. Gegen 19 Uhr halfen wir gemeinsam beim Aufräumen und machten uns um 21 Uhr auf die Heimreise. Es waren alle Straßen überfüllt, wir standen 20 Minuten in Clemson im Stau und kamen gegen 22:30 Uhr am Hotel in Greenville an.



Der Sonntag, **8. September**, stand uns zur freien Verfügung und die Exkursionsgruppe teilte sich in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe fuhr nach Charlotte und schaute sich die Stadt sowie ein dort stattfindendes Footballspiel an. Die andere Gruppe machte mit Prof. Mack eine einstündige Wanderung zu den Yellow Branch Falls, besichtigte den Stumphouse Tunnel und aß im Anschluss in Walhalla in einem Steakhouse, in dem typisches Südstaaten-Essen angeboten wurde. Der Heimweg führte über die Stadt Pickens und damit einer landschaftlich einzigartigen „Scenic Road“ zurück nach Greenville. Am Abend trafen sich wieder beide Gruppen und verbrachten den Abend in der Downtown von Greenville, besichtigten den Linky Stone Park und den Falls Park am Reedy River.





Am **9. September** standen wieder einige Firmenbesichtigungen auf dem Plan. Um 9:30 Uhr erhielten wir eine Tour durch das Clemson University International Center for Automotive Research (CU-ICAR). Dies ist ein Forschungscampus für Automobil- und Motorsport in Greenville und soll einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Automobilsektors leisten. Im Anschluss fuhren wir nach Spartanburg zum BMW-Werk. Im BMW-Performance-Testing Center konnten wir uns ein Mittagessen kaufen. Nach der Ausweiserstellung, die gefühlt eine Ewigkeit dauerte, durften wir endlich ins Gebäude und erhielten eine kurze Überblicksführung des BMW-Werks in Spartanburg. Danach ging es wieder zurück an den Campus der Clemson University. Dort trafen wir uns am Abend bei einem „German Stammtisch“ mit Studierenden aus dem Deutschkurs der Universität und konnten die bereits an der deutschen Sprache interessierten Studierenden aus erster Hand auch über die Studienmöglichkeiten an der Hochschule Landshut informieren und den ein oder anderen auch motivieren, ein Semester in Landshut zu studieren.



Am **10. September** hatten wir vormittags die Gelegenheit, den interessierten „Incomings“ die Hochschule Landshut detaillierter vorzustellen und Fragen zu beantworten. Nach dem Mittagessen in der Schilleter Dining Hall trafen wir uns um 14:00 Uhr im Watt Family Innovation Center (WFIC), das, wie der Name schon sagt, hochmodern ausgestattet ist und Innovationen hervorbringen soll. Dort erhielten wir von Dr. Barbara Speziale eine Führung durch den Maker Space, das Virtual Reality und 3D-Lab und konnten die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten live testen. Im Anschluss daran führte uns Frau Nardine Ghobrial, Doktorandin in der Biomedizinischen Technik durch die entsprechenden Labore und ermöglichte uns den Zugang zu zahlreichen Laboren mit detaillierten Erklärungen der jeweiligen Stationen. Ab 17:00 Uhr fand in der Tillman Hall das „Meet the Majors“-Event statt, bei dem wir teilnehmen durften und über die Studienmöglichkeiten an der Clemson University informierten. Am Abend gegen 18:30 Uhr erhielten wir noch eine letzte Tour durch die Informatik-Labore, bei der wir Näheres über aktuelle Forschungsgebiete der Studierenden erfuhren. Beispielsweise zu den Themen „Ermüdende Virtual Reality“, „Realistische Wellensimulation in Spielfilmen“ sowie „Bewegungserkennung mittels Kamerasystemen“. Da die Führungen überaus interessant waren und daher immer etwas länger dauerten als geplant, war es uns am Abend nur noch möglich, die letzten zehn Minuten des Volleyballspiels der (natürlich wieder siegreichen) Clemson Tigers mit zu verfolgen und damit den anstrengenden Tag ausklingen zu lassen.



Am Mittwoch, den **11. September** starteten wir den Tag mit einer Führung durch den Botanischen Garten der Clemson University im Süden von Clemson, geführt von Frau Sue Watts. Es wurden uns verschiedene typische Kulturformen der Klimazone South und North Carolinas vorgestellt, Blätter von Pflanzen zum Essen angeboten und die Funktionsweise fleischfressender Pflanzen an einem Beispiel aufgezeigt. In dem riesigen Areal waren ebenfalls Schildkröten und Schlangen ansässig. Des Weiteren konnten wir an diesem Tag den Vorlesungsbetrieb und die Kursformen der Clemson University hautnah erleben. Um 11:15 Uhr durften wir den ersten Teil der Vorlesung über Geschichte, Technik und Gesellschaft von Prof. Dr. Mack anhören. Um 11:45 Uhr waren wir bei einem interaktiven Gruppenmeeting „Drone Design“ von Prof. Mocko live dabei, in welchem sich die Studierenden zusammen mit dem Professor in einer Videokonferenz über Kundenanforderungen und das Leitbild ihres Projekts unterhielten. Der freie Nachmittag wurde genutzt, zu den nahegelegenen Waldrop Stone Falls zu fahren und eine ca. einstündige Wanderung in der Natur zu machen. Um 17 Uhr nahmen wir an einer Gedenkveranstaltung für 9/11 teil, die mit Salutschüssen vor dem Military Heritage Place abgehalten wurde. Zum Abschluss unseres Aufenthaltes an der Clemson University lud uns die Fakultät Maschinenbau zum gemeinsamen Abschiedsessen im „Sole on the Green“ bei einem wunderbaren Sonnenuntergang über dem Golfplatz gemeinsam mit all den uns bekannten Professoren und Kollegen ein.



Am **12. September** führten wir den Standortwechsel nach Charleston durch und verließen um 8:30 Uhr Greenville. Die Studierenden, die bei Prof. Faber im Auto mitfahren, bekamen sogar eine authentische amerikanische Polizeikontrolle mit Blaulicht geboten, da Prof. Faber die allgegenwärtigen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf amerikanischen Highways wohl doch etwas zu großzügig ausgelegt hatte. Da er sich aber natürlich dem Officer gegenüber sehr einsichtig zeigte, kamen wir mit einer Verwarnung davon. Pünktlich um 13 Uhr kamen dann alle drei Autos am Zucker Family Graduate Education Center (GEC) an. Zuerst bekamen wir eine Führung durch das Zucker Family Graduate Education Center, das eine Außenstelle des Campus der Clemson Universität darstellt. Im Anschluss erhielten wir eine interessante Tour durch das SCE&G Energy Innovation Center, in welchem eine 15MW Antriebswelle für Windkraftanlagen vorhanden ist, um die Anforderungen für Generator und Gondel einer Windkraftanlage unter Realbedingungen zu erproben. Zum Abschluss der Standortbesichtigung erhielten wir einen Einblick in das Clemson University Restoration Institute (CURI). In diesem Museum war ein restauriertes U-Boot aus dem Amerikanischen Bürgerkrieg zu besichtigen. Hierbei handelt es sich um ein Restaurations-Projekt der H.L. Hunley (U-Boot aus dem Jahr 1863), wie wir von Nick DeLong erfuhren. Im Anschluss daran machten wir uns um ca. 16 Uhr auf den Weg zu unserem Motel in Charleston, welches allerdings wegen eines Hurrikan-Schadens wegen Bauarbeiten geschlossen hatte – so ein lapidares Schild an der Türe. Damit wir auch noch die letzten vier Nächte ein Dach über dem Kopf haben würden, suchten wir uns also nach einem zweistündigen Telefonat mit der Hotelbuchungs-Firma ein neues Motel, das direkt in der Nähe war. Nach dem aufregenden Tag ließen wir den Abend gemeinsam bei einem „Open-Mic Event“ in dem gegenüberliegenden Restaurant ausklingen.





Am Freitag, den **13. September** fuhren wir um 8 Uhr nach Ridgeville, Berkeley County. Hier begann um 9:30 Uhr unsere Führung durch das neu gebaute VOLVO-Werk. Wir wurden in einem modernen Bürogebäude begrüßt und erhielten eine kurze Einführung mit einer Standortpräsentation. Im Anschluss daran ging es mit einem kleinen Elektro-Shuttlebus über das Werksgelände. Mit diesem Bus fuhren wir sowohl über das Werksgelände als auch durch alle Produktionshallen und erhielten eine sehr informative, interessante Werksführung durch die verschiedenen Produktionsprozesse von VOLVO. Als wir gegen 12 Uhr die Firmenbesichtigung beendet hatten, fuhren wir zum Motel nach Charleston zurück und entschieden uns, den restlichen freien Tag gemeinsam am Strand (Folly Beach) zu verbringen, der uns von Prof. Mocko empfohlen worden war.



Am Samstag, den **14. September** stand die Stadt Charleston auf unserem Reiseplan. Wir fuhren gemeinsam nach Charleston Downtown und erkundeten alle Ecken und Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie beispielsweise die Rainbow Road, das Nathaniel Russell House, the Calhoun Mansion sowie den White Point Garden und the Battery. Dieser Tag war der einzige Tag, an dem wir einen kurzen, aber heftigen Starkregen erlebten bei sommerlichen 32°C.





Am vorletzten Tag, dem **15. September** erreichte uns spontan eine Einladung von Randy, dem Vizepräsidenten des Clemson University Research and Information Center und seiner Frau Dianne Collins, den letzten Tag unseres Aufenthalts bei ihnen im Ferienhaus auf Edisto Island zu verbringen. Bei dieser Einladung konnte keiner der zehn Exkursionsteilnehmer widerstehen; wir machten uns auf den Weg, um ein kleines Gastpräsent einzukaufen und fuhren ca. eine Stunde Richtung Edisto Island in die Jungle Road, die ihrem Namen alle Ehre macht. Angekommen an dem „Beach Cottage“ von Randy Collins standen uns alle Möglichkeiten offen, die Fahrräder, den Golfwagen und den Strand zu nutzen, was wir auch kräftig in Anspruch nahmen. Mittags wurde BBQ gegrillt und abends gab es amerikanische Fertigpizza, die von uns allen individuell belegt wurde. Der ganze Tag wurde für Gespräche mit Randy und seiner Frau Dianne genutzt, welche uns abschließend als eine sehr interessierte und freundliche Exkursionsgruppe bezeichneten, weshalb sie sich auch dazu entschieden hatten, uns in ihr privates Ferienhaus einzuladen. Nach einem gemeinsamen Abschlussfoto am Strand machten wir uns nach dem Abendessen um ca. 21:00 Uhr auf den Heimweg Richtung Charleston.





An unserem Abreisetag, dem **16. September** verließen wir um 8:30 Uhr unser Motel in Charleston – die Gruppe aufgeteilt in „weiterreisende“ und „heimfliegende“ Studierende – und machten uns auf die circa dreistündige Fahrt nach Charlotte zurück zum Flughafen. Auf dem Weg wurde noch ein kurzer Zwischenstopp zum Essen eingelegt und wir kamen pünktlich am Flughafen an, konnten problemlos unsere Mietautos zurückgeben und stiegen um 15:40 Uhr in unseren Flieger Richtung München, welcher schneller als geplant flog und bereits um 6 Uhr früh am 17. September in Landshut landete.

